

Förderverein Mausoleum Graf Carl von Alten ausgezeichnet



Die Niedersächsische Sparkassenstiftung vergibt den Preis für Denkmalpflege alle zwei Jahre. Er ist mit insgesamt 75 000 Euro dotiert und honoriert das private Engagement für den Erhalt historischer Baudenkmale. In diesem Jahr gab es 19 Preisträger in ganz Niedersachsen, darunter auch der Förderverein Mausoleum Graf Carl von Alten.

Lütjens

Hemmingen. Auch Grabmale rechtfertigen einen Denkmalschutz. Das trifft auf das Mausoleum des Grafen Carl von Alten im Waldgebiet Sundern zu. Der gleichnamige Förderverein ist für den Erhalt der Ruine mit dem Preis für Denkmalpflege der Niedersächsischen Sparkassenstiftung ausgezeichnet worden.

Heinrich Jagau, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hannover, und Michael Heinrich Schormann, stellvertretender Geschäftsführer der Niedersächsischen Sparkassenstiftung, überreichten Urkunde sowie ein Preisgeld von 2000 Euro an den Vorsitzenden Dirk Jüchter. Zur Feierstunde hatten sich die Preisträger auf Homeyers Hof im Garbsener Stadtteil Horst versammelt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war das Bauwerk durch Vandalismus und Umwelteinflüsse stark beschädigt worden. Dem Förderverein gelang es, die Ruine in zwei Bauphasen von 2013 bis 2014 zu sichern. „Das außergewöhnliche Engagement des Vereins verdient unsere Anerkennung. Denkmale verraten viel über die Vergangenheit“, sagte Schormann. Jagau fügte hinzu: „Der Verein hat dafür gesorgt, dass ein wichtiges Baudenkmal erhalten bleibt und damit der Öffentlichkeit die Geschichte Europas wieder sichtbar gemacht wird.“

Ziel des Vereins ist es, Geschichtsbewusstsein und Denkmalschutz zu fördern. Das Hauptaugenmerk gilt dabei der historischen und architektonischen Bedeutung des Mausoleums. General von Alten war eine der bedeutendsten militärischen Gestalten der europäischen Geschichte. Hofbaumeister Georg Ludwig Friedrich Laves fertigte nach dessen Tod die Entwürfe für die Grabstätte an. Architekt Conrad Wilhelm Hase errichtete zwischen 1840 und 1842 das Mausoleum, das als Meilenstein für die Entstehung der Architektur der „Hannoverschen Schule“ gilt.

aln